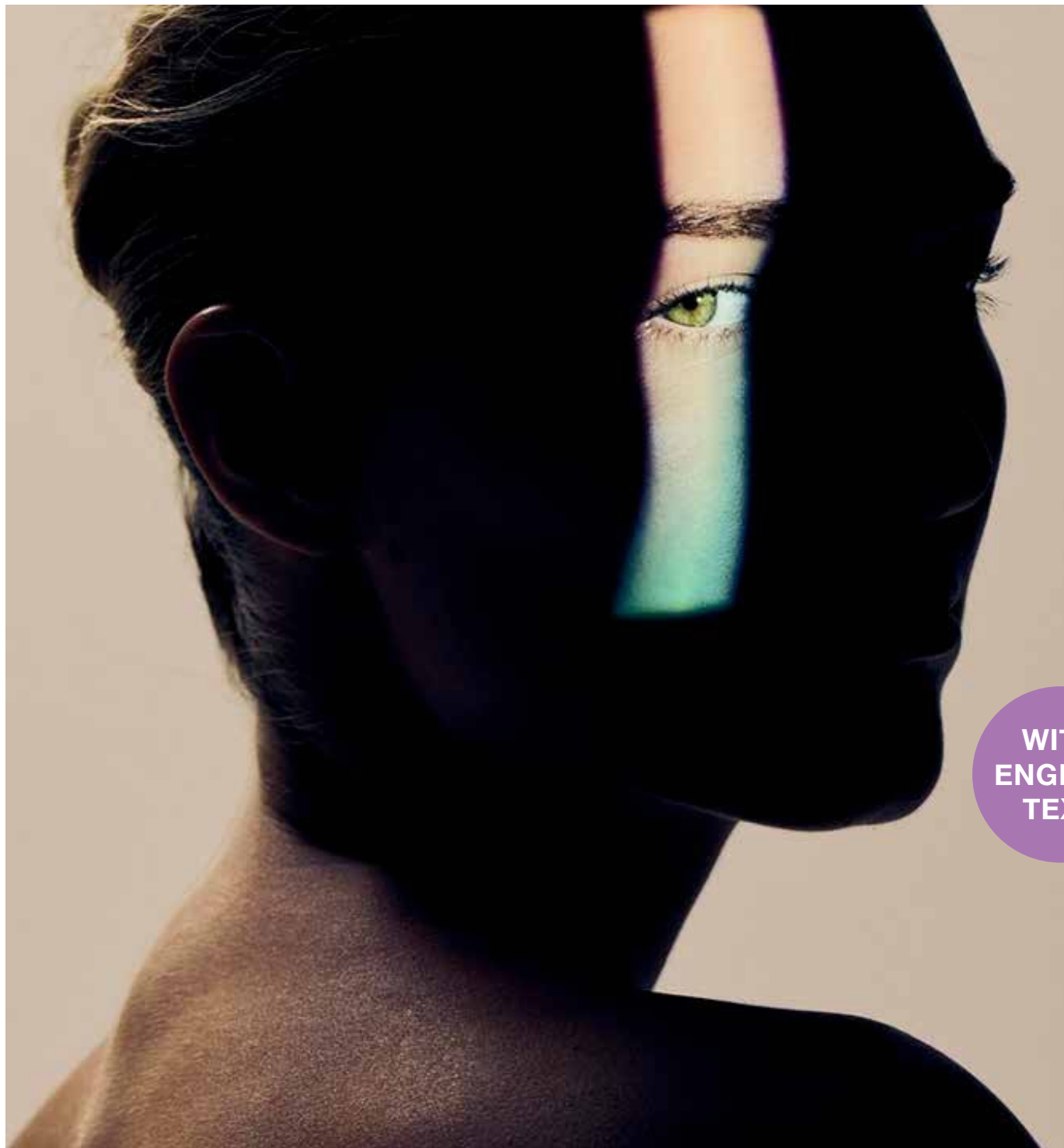


COTE

MAGAZINE ZÜRICH

AUSGABE 36 EARLY SUMMER 2022 CHF 8.50

PERSONALITIES BRUNO MONGUZZI – EVELYNE GENTA **PORTFOLIO** DAVID HOCKNEY
FASHION SUMMER NIGHTS **ESCAPE** ALBERGHI DIFFUSI **UHREN** SALON HIGHLIGHTS



WITH
ENGLISH
TEXT



Extremely Addictive
THE SUMMER IS AHEAD! ISSUE



Sie hat zuerst antike Möbel restauriert und dabei auf Messen ihre Passion für antiken Schmuck entdeckt, die sie zur Gründung des eigenen Labels und dann zum eigenen Salon inspiriert hat: Nadine Fink die Frau hinter «Nana Fink» und «Jewels Basel».

She first restored antique furniture and discovered her passion for antique jewellery at trade fairs, which inspired her to found her own label and then her own salon: Nadine Fink the woman behind «Nana Fink» and «Jewels Basel».

Das Juwel von Basel

Die internationale Uhren- und Schmuckmesse am Rheinknie ist Geschichte, die Basler Schmuckdesignerin Nadine Fink geht ihren Weg weiter und baut ihren internationalen Juwelen-Salon aus. Dem One-Woman-Projekt haben sich exquisite Brands angeschlossen. COTE MAGAZINE wollte mehr über die kommende «Jewels Basel» und die initiative Frau dahinter wissen.

The international watch and jewellery fair on the Rhine knee is history, the Basel jewellery designer Nadine Fink continues on her path and expands her international jewellery salon. Exquisite brands have joined the one-woman project. COTE MAGAZINE wanted to know more about the upcoming «Jewels Basel» and the proactive woman behind it.

Marianne Eschbach (interview) Oliver Nanzig (porträt), PD / zVg (fotos)

COTE MAGAZINE: SIE MACHEN SEIT GUT ZEHN JAHREN SCHMUCK UND KONNTEN VOR WENIGEN JAHREN IN EINEM PROGRAMM FÜR JUNGE DESIGNER:INNEN AN DER DAMALIGEN BASEL-WORLD TEILNEHMEN. WELCHES FAZIT ZIEHEN SIE AUS DER ERSTEN DEKADE IM SCHMUCK-BUSINESS?

Nadine Fink: Es waren unglaublich spannende und bereichernde Jahre. Damals war ich noch in der Forschung in Boston tätig und hatte zum ersten Mal mit einer Gruppe von Forschern über meine Ideen gesprochen. Die Energie von Boston und New York City haben mich definitiv im Glauben unterstützt, dass ich einen Karriere- Wechsel wagen könnte. Es waren diese Energie und meine Vision, welche mich auf dieser Reise unterstützt und begleitet haben. Die Baselworld hat mir dann auf jeden Fall sehr geholfen, indem ich sie vor der Haustür hatte und dadurch wertvolle Beziehungen knüpfen und pflegen konnte. In der Schmuckbranche ist vieles noch wie in der alten Welt. Vertrauen, Ehrlichkeit, Kommunikation, Loyalität, Beziehungspflege und einfach gute Energien sind die Essenzen für erfolgreiches Geschäften.

SIE HABEN EINE AUSBILDUNG IN PSYCHOLOGIE, GESUNDHEIT UND WIRTSCHAFT ABSOLVIERT. WIE KAM ES ZUM WECHSEL IN DIE SCHMUCKKREATION? Ja, ich habe klinische Psychologie und BWL studiert und nach der Universität promoviert und parallel dazu meine Psychotherapieausbildung gemacht. Nebenher fand ich die Zeit, meiner Leidenschaft für Antikes nachzugehen. Erst habe ich antike Möbel restauriert und dabei an den Messen den antiken Schmuck entdeckt. Während vieler Jahre habe ich mich auf Antiquitätsmessen aufgehalten, vor allem in NYC. Ich begann antiken Schmuck zu studieren, das Kunsthandwerk, die Steine und vieles mehr. Ab und zu kaufte ich mir auch ein Stück. Ich dachte darüber nach, wie ich meine Leidenschaft für den antiken Schmuck nutzen konnte und irgendwann hatte ich die Idee, dass ich «contemporary jewelry art pieces» inspiriert von der Antike und dem Art Déco kreieren könnte.

BASEL UND DIE SCHWEIZ HABEN DIE BASELWORLD BEERDIGT, SIE MACHEN WEITER UND ETABLIEREN IHREN JUWELENSALON. WOHER HABEN SIE DEN MUT IHRE «JEWELS BASEL» ZU STARTEN?

Ich habe die «Jewels Basel» 2018 ins Leben gerufen als die Baselworld keinen Salon mehr für Jungdesigner anbot. Ich habe damals nicht lange überlegt und die erste Edition der «Jewels Basel» im Grand Hotel «Les Trois Rois» in Basel durchgeführt. Nachdem die Baselworld dann weggefallen ist, stand ich wieder an einem ähnlichen Punkt. Ich will die Kulturplattform und den Salon für Schmuckdesign und für Kunsthandwerk erst recht fördern und das Stadtbild von Basel mitgestalten und mitformen. Es ist meine Überzeugung, dass wir in Basel verschiedene Formen von Kunst zeigen sollen und müssen, welche mir den Mut gegeben hat, die «Jewels Basel» zu kuratieren. Heute bin ich unglaublich »

COTE MAGAZINE: YOU HAVE BEEN MAKING JEWELLERY FOR A GOOD TEN YEARS AND A FEW YEARS AGO YOU WERE ABLE TO TAKE PART IN A PROGRAMME FOR YOUNG DESIGNERS AT BASELWORLD. WHAT CONCLUSION DO YOU DRAW FROM THE EXPERIENCES OF YOUR FIRST DECADE IN THE JEWELLERY BUSINESS?

Nadine Fink: They were incredibly exciting and enriching years. At that time, I was still working in research in Boston and had talked about my ideas with a group of researchers for the first time. The energy of Boston and New York City definitely supported my belief that I could make a career change. It was this energy and my vision that supported and accompanied me on this journey. Baselworld then definitely helped me a lot by having it on my doorstep, allowing me to make and maintain valuable relationships. In the jewellery industry, many things are still like in the old world. Trust, honesty, communication, loyalty, cultivating relationships and simply good energies are the essences of successful business.

YOU TRAINED IN PSYCHOLOGY, HEALTH AND BUSINESS. HOW DID YOU COME TO SWITCH TO JEWELLERY CREATION?

Yes, I studied clinical psychology and business administration and did my doctorate after university and my psychotherapy training in parallel. Along the way, I found the time to pursue my passion for antiques. First I restored antique furniture and discovered antique jewellery at the fairs. For many years I spent time at antique fairs, especially in NYC. I began to study antique jewellery, the crafts, the stones and much more. Every now and then I would buy a piece. I thought about how I could use my passion for antique jewellery and at some point I had the idea that I could create «contemporary jewellery art pieces» inspired by antiquity and Art Deco.

BASEL AND SWITZERLAND HAVE BURIED BASELWORLD, YOU ARE MOVING ON AND ESTABLISHING YOUR OWN JEWELLERY SALON. WHERE DID YOU GET THE COURAGE TO START YOUR «JEWELS BASEL» SALON?

I launched «Jewels Basel» in 2018 when Baselworld no longer offered a salon for young designers. I didn't think twice and held the first edition of «Jewels Basel» at the Grand Hotel «Les Trois Rois» in Basel. After Baselworld fell away, I was again at a similar point. I want to promote the cultural platform and the salon for jewellery design and arts and crafts all the more and to help shape and form the cityscape of Basel. It is my conviction that we should and must show different forms of art in Basel that gave me the courage to curate «Jewels Basel». Today I am incredibly grateful for the support of my brands, my sponsors, the Grand Hotel «Les Trois Rois» and Basel's city marketing, who recognise «Jewels Basel» as an enrichment for the city of Basel. »



Homage an die schmuckbesessene Diva Liz Taylor: «Liz Promise» Ring aus Rosé- und Weissgold mit Citrin, Aquamarin und Diamanten aus Nadine Fink's eigenem Label «Nana Fink». Homage to the jewellery-obsessed diva Liz Taylor: «Liz Promise» ring in rose and white gold with citrine, aquamarine and diamonds from Nadine Fink's own label «Nana Fink».



Barocke Pracht für den Salon «Jewels Basel»: Das Wildt'sche Haus in Basel und «Sophistiquée»-Ring und -Bracelet von Nana Fink.
Baroque splendour for the «Jewels Basel» salon: The Wildt'sche Haus in Basel and «Sophistiquée»-ring and bracelet by Nana Fink.

» dankbar für die Unterstützung meiner Brands, meiner Sponsoren, des Grand Hotels «Les Trois Rois» und des Stadtmarketing Basels, welche «Jewels Basel» als eine Bereicherung für die Stadt Basel erkennen.

WAREN SIE IMMER SCHON KREATIV? WIE ÄUSSERT SICH IHRE KREATIVITÄT IM ALLTAG?

Ich denke, ich war es immer schon, habe mir aber keine Gedanken darüber gemacht. Ich habe unwahrscheinlich gerne gezeichnet und gemalt und wollte gerne Möbel-Designerin werden, damals noch im Gymnasium. Im Alltag werde ich überall inspiriert und finde z.B. tolle Stoffe aus den 50er- bis 70er-Jahren aus denen ich Kissen machen lasse. In meinem Zuhause kann man die Kreativität auch erkennen, z.B. an der Einrichtung und den Farben und Kompositionen. Meine Fotografin hat mal gesagt, dass fotografieren für sie wie Wasser trinken sei. Ein bisschen passt das auch zu mir mit dem designen. Ich muss mir nie überlegen, was ich designen soll. Das kommt unmittelbar und ist dann einfach da und klar.

KREATIVITÄT SCHEINT IHNEN IN DIE WIEGE GELEGT ZU SEIN. IHRE GROSSTANTE HAT FILMGESCHICHTE MITGESCHRIEBEN. ERZÄHLEN SIE!

Durch meine Mutter habe ich jamaikanische Wurzeln. Ursula Andress hat während des Filmdrehs für «James Bond – 007 jagt Dr. No» im Haus der Tante meiner Mutter gelebt. Meine Grosstante und die Frau des Cousins meiner Mutter haben aus einem Büstenhalter den berühmten weissen Bikini kreiert.

IHRE ERSTE KOLLEKTION «LOEWENKIND» MIT – NOMEN EST OMEN – LÖWENMOTIVEN WURDE SCHNELL ZUM ERFOLG. WAS IST DIE GESCHICHTE DAHINTER?

Als ich an der Harvard Medical School war, habe ich in Museen in Boston und NYC antike Löwenarmreifen aus Griechenland gesehen. Die Dualität hat mir besonders gefallen und ich hatte die Vision der zwei Löwenringe, welche sich an den Enden verlinken. Ich sah die Löwen sogleich vor meinen Augen in verschiedenen Legierungen und mit Edelsteinen in den Augen und war überzeugt, dass auch andere Frauen, diese gerne tragen würden. Das war einfach eine Intuition. In meinem Überschwang habe ich dem Vater einer Freundin davon erzählt, der diese Löwenringe, die es ja noch gar nicht gab gleich für seine Partnerin kaufen wollte. Also war ich gezwungen, irgendwie zu zwei Löwen kommen. Wie das manchmal mit der Vision und der Energie ist, bin ich zufällig an einem Silberschmiedegeschäft vorbeigekommen und die Besitzerin hat mir den talentiertesten Bildhauer der Schweiz empfohlen. Dieser war, wie sich herausstellte, für die nächsten fünf Jahre ausgebucht. Mit meiner Überzeugung habe ich es nach drei Monaten nochmals versucht und konnte ihn dann treffen. So entstand meine erste Kollektion «Loewenkind». »

«In der Schmuckbranche ist vieles noch wie in der alten Welt. Vertrauen, Ehrlichkeit, Kommunikation, Loyalität, Beziehungspflege und einfach gute Energien sind die Essenzen für erfolgreiches Geschäften.»

Nadine Fink

» HAVE YOU ALWAYS BEEN CREATIVE? HOW DOES YOUR CREATIVITY MANIFEST ITSELF IN EVERYDAY LIFE?

I think I always have been, but I didn't think about it. I loved to draw and paint and wanted to be a furniture designer when I was still at grammar school. In everyday life, I get inspired everywhere and find, for example, great fabrics from the 50s to the 70s that I use to make cushions. You can also see the creativity in my home, for example in the furnishings and the colours and compositions. My photographer once said that for her, photography is like drinking water. That's also a bit true for me with designing. I never have to think about what to design. It comes immediately and is then simply there and clear.

CREATIVITY SEEMS TO HAVE COME NATURALLY TO YOU. YOUR GREAT-AUNT HELPED WRITE FILM HISTORY. TELL ME ABOUT IT.

I have Jamaican roots through my mother. Ursula Andress lived in my mother's aunt's house during the filming of «James Bond - Dr. No». My great-aunt and my mother's cousin's wife created the famous white bikini from a brassiere.

YOUR FIRST COLLECTION «LOEWENKIND» WITH - NOMEN EST OMEN - LION MOTIFS QUICKLY BECAME A SUCCESS. WHAT IS THE STORY BEHIND IT?

When I was at Harvard Medical School, I saw ancient lion bangles from Greece in museums in Boston and NYC. I particularly liked the duality and had a vision of the two lion rings linking at the ends. I immediately saw the lions in front of my eyes in different alloys and with gemstones in the eyes and was convinced that other women would also like to wear them. It was simply an intuition. In my exuberance, I told a friend's father about it, who wanted to buy these lion rings, which didn't even exist yet, for his partner. So I was forced to somehow come up with two lions. As is sometimes the case with vision and energy, I happened to pass a silversmith's shop and the owner recommended the most talented sculptor in Switzerland. This one, as it turned out, was booked up for the next five years. With my conviction, I tried again after three months and was then able to meet him. That's how my first collection «Loewenkind» came into being.

HOW DID THE COLLABORATION WITH THE WELL-KNOWN BRITISH FASHION DESIGNER PAUL SMITH, IN WHOSE SHOPS IN LONDON AND LOS ANGELES YOU SELL YOUR JEWELLERY, COME ABOUT?

A friend of mine was approached about my jewellery in a Paul Smith shop in London. Afterwards, I flew to London without further ado, hoping that the same person would be there. I was lucky, she was there and recognised »



Ein paar der Gastdesigner:innen der «Jewels Basel 2022»: Robert Procop aus Los Angeles, Fabian Blaser aus Biel / Bienne, Jackson Yewn aus Hongkong (v.l.n.r.)
A few of the guest designers at «Jewels Basel 2022»: Robert Procop from Los Angeles, Fabian Blaser from Biel / Bienne, Jackson Yewn from Hong Kong (from left)

» WIE KAM ES ZUR ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BEKANNTEN BRITISCHEN MODEDESIGNER PAUL SMITH, IN DESSEN GESCHÄFTEN IN LONDON UND LOS ANGELES SIE IHREN SCHMUCK VERKAUFEN? Eine Freundin von mir wurde in London in einem Geschäft von Paul Smith auf meinen Schmuck angesprochen. Danach bin ich kurzerhand nach London geflogen, in der Hoffnung, dass die gleiche Person dort sein würde. Ich hatte Glück, sie war da und hat meinen Schmuck erkannt. Wenig später wurde ich eingeladen mich und meine Kollektion vorzustellen und die Chefeinkäuferin bei Paul Smith meinte: «Everything you are showing me I like, it is scary». Das war ein unbeschreiblicher Moment.

ZU DEN SCHMUCKSTÜCKEN AUS MASSIVEM SILBER DER ERSTEN JAHRE GESELLEN SICH HEUTE SOLCHE AUS GOLD UND EDELSTEINEN. WAS FÜR STEINE VERARBEITEN SIE?

Einerseits habe ich das grosse Glück, dass der Vater einer meiner Goldschmiedinnen einen grossen Fundus mit Steinen besitzt, welche er vor 40 bis 50 Jahren im deutschen Edelsteinzentrum Idar-Oberstein gekauft hat. Wir wissen sogar, wer die Steine geschliffen hat. Andererseits habe ich durch den Edelsteinhändler und Juwelendesigner Robert Procop aus Los Angeles, der zu einem guten Freund geworden ist, Zugang zu den besten Steinen. Ich konnte durch «Jewels Basel» seine Edelstein-Freunde kennenlernen und verarbeite heute auch deren Investment Stones, also Sapphire, Rubine und Smaragde in meinen Schmuckstücken. Die Pink Opale, die Malachite, Türkise, etc. werden alle für mich nach meinen Designs von Hand geschliffen. Da bin ich sehr glücklich darüber.

NEBEN IHREN EIGENEN KREATIONEN ZEIGEN SIE DIVERSE ANDERE DESIGNER AN IHREM SALON. »

«In the jewellery industry, many things are still like in the old world. Trust, honesty, communication, loyalty, cultivating relationships and simply good energies are the essences of successful business.»

Nadine Fink

» my jewellery. A little later I was invited to present myself and my collection and the head buyer at Paul Smith said: «Everything you are showing me I like, it is scary». It was an indescribable moment.

THE SOLID SILVER JEWELLERY OF THE EARLY YEARS IS NOW JOINED BY JEWELLERY MADE OF GOLD AND PRECIOUS STONES. WHAT KIND OF STONES DO YOU WORK WITH? On the one hand, I am very lucky that the father of one of my goldsmiths has a large collection of stones which he bought 40 to 50 years ago in the German gemstone centre Idar-Oberstein. We even know who cut the stones. On the other hand, I have access to the best stones through the gemstone dealer and jewellery designer Robert Procop from Los Angeles, who has become a good friend. I was able to get to know his gemstone friends through «Jewels Basel» and today I also use their investment stones, i.e. sapphires, rubies and emeralds in my jewellery. The pink opals, malachites, turquoises, etc. are all hand-cut for me according to my designs. I am very happy about that.

IN ADDITION TO YOUR OWN CREATIONS, YOU SHOW VARIOUS OTHER DESIGNERS AT YOUR SALON. CAN YOU SAY SOMETHING ABOUT THE BRANDS THAT WILL BE PRESENT AT «JEWELS BASEL 2022»?

I choose the jewellers and brands personally. They are all masters in their field and all people I really appreciate and like on a personal level. Robert Procop from Beverly Hills created the engagement ring for Brad Pitt. He is, for me, an absolute genius when it comes to gemstones and creation. Dickson Yewn is a jewellery artist from Hong Kong. His filigree flowers and enamelled pieces have already adorned Michelle Obama. Fabian Blaser from Biel was the president »



Auch sie sind dabei: Raphael Gsponer aus Basel (l.) und Iryna Karpova aus der Ukraine (r.)
They are there too: Raphael Gsponer from Basel (l.) and Iryna Karpova from Ukraine (r.)

» KÖNNEN SIE ETWAS ZU DEN BRANDS SAGEN, DIE AN DER «JEWELS BASEL 2022» PRÄSENT SEIN WERDEN?

Ich suche die Juweliere und Brands persönlich aus. Es sind alles Meister:innen auf ihrem Gebiet und alles Personen, die ich auf persönlicher Ebene unwahrscheinlich schätze und mag. Robert Procop aus Beverly Hills, hat den Verlobungsring für Brad Pitt kreiert. Er ist für mich ein absolutes Genie, was Edelsteine und Kreation anbelangt. Dickson Yewn ist ein Schmuck Künstler aus Hongkong. Seine filigranen Blumen und emaillierten Stücke haben schon Michelle Obama geschmückt. Fabian Blaser aus Biel war viele Jahre der Präsident des Goldschmiedeverbands der Schweiz und hat mich vor 12 Jahren mit seinen Kreationen und seiner Persönlichkeit total überzeugt. Seither bin ich dankbar, mit ihm zusammen arbeiten zu dürfen. Fabian Blaser hat mir auf meinem Weg unglaublich geholfen. Iryna Karpova Organic Jewellery aus der Ukraine hat sieben Ehrentitel von der Fabergé Fondation. Die Schmuckstücke von Iryna Karpova sind Skulpturen & Art Pieces. Raphael Gsponer ist wie ich selber, auch aus Basel. Die 15 Jahre als Creative Director in einem Juwelier Geschäft in Basel spürt man in jedem seiner mit viel Liebe gefertigten Schmuckstücke. Er ist einer der total passionierten Goldschmiede, er fasst die Edelsteine selbst.

WELCHES PUBLIKUM WOLLEN SIE MIT DER «JEWELS BASEL» ANSPRECHEN? FACHLEUTE ODER KANN JEDER AN SCHMUCK INTERESSIERTE VORBEISCHAUEN?

Mit der «Jewels Basel» Plattform wollen wir die Kunst der Schmuckkreation und des Kunsthandwerks allen Interessierten näher bringen, Fachleuten, Schmuckbegeisterten und Sammler:innen. «

» of the Goldsmiths Association of Switzerland for many years and totally won me over 12 years ago with his creations and personality. Since then I have been grateful to be able to work with him. Fabian Blaser has been an incredible help to me on my way. Iryna Karpova Organic Jewellery from Ukraine has seven honorary degrees from the Fabergé Foundation. Iryna Karpova's jewellery pieces are sculptures & art pieces. Raphael Gsponer is like myself, also from Basel. You can feel his 15 years as creative director in a jewellery shop in Basel in each of his lovingly crafted pieces of jewellery. He is one of the totally passionate goldsmiths, he sets the gemstones himself.

WHICH AUDIENCE DO YOU WANT TO ADDRESS WITH «JEWELS BASEL»? PROFESSIONALS OR CAN ANYONE INTERESTED IN JEWELLERY DROP BY?

With the «Jewels Basel» platform, we want to bring the art of jewellery creation and handicrafts closer to all interested parties, professionals, jewellery enthusiasts and collectors. «



Mit Löwenmotiven hat alles angefangen: «Loewenkind»-Ring aus Roségold von Nana Fink. It all started with lion motifs: «Loewenkind» ring in rose gold by Nana Fink.

JEWELS BASEL Wildt'sches Haus
Petersplatz 13, 4051 Basel
www.jewelsbasel.com
(16. bis 18. Juni 2022, 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr)